

Bestens für Contester und „funkende Urlauber“

OM Kretzschmar, Sie sind vor zwei Jahren von DL nach Trinidad & Tobago gezogen und vermieten nun auf Tobago Island ein Ferienhaus mit Amateurfunkstation. Wie ist es dazu gekommen?

1997 kam ich das erste Mal nach Tobago, quasi als Kundschafter für den Bavarian Contest Club, um Möglichkeiten einer größeren Contestaktivität auszuloten. Dazu kam es dann auch im CQWW SSB Contest 1998.

Landschaft, Menschen und vor allem die Lebensart auf Tobago haben mich stark beeindruckt, sodass ich mir 1999 das Haus kaufte, das heute die Funkstation beherbergt. Von da an wurde der Wunsch immer stärker, DL zu verlassen und beruflich wie privat neue Wege zu beschreiten.

Seit 2004 bin ich Mit-Gesellschafter und Geschäftsführer einer Firma für Marineelektronik in Trinidad. Leider bleibt da-

durch nicht viel Zeit, meine Funkstation in Tobago selbst zu nutzen.

Durch die Vermietung der Station kann ich einerseits interessierten OMs und YLs die Gelegenheit geben, aus der Zone 9 zu funkeln, ohne große Mengen Übergepäck mitzuführen. Andererseits helfen die Einnahmen, Station und Gebäude instandzuhalten und ständig zu verbessern. So war es beispielsweise im vergangenen Jahr möglich, einen 6,5-kW-Generator anzuschaffen und einen Generatorraum zu bauen.

Spricht das Angebot DXer und „funkende Urlauber“ gleichermaßen an, oder gibt es deutliche Unterschiede?

Die Stationsausrüstung ist bewusst einfach gehalten, um einen weniger geübten Funker nicht von der Bedienung abzuschrecken. Deshalb ist das QTH für funkende Urlauber gut geeignet.

Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die Mehrheit meiner Gäste Contester aus aller Herren Länder sind, die sich einmal eine Expedition nach Tobago

gönnen möchten, also einem Platz, an dem man nach dem harten Radiosport noch ein paar Tage oder Wochen Strandurlaub, Tauchen, Segeln und Sonstiges anhängen kann.

Nichtsdestoweniger freue ich mich natürlich über Gäste, die einfach „nur zum Spaß“ funkeln. Den Contestern steht es frei, die Station durch mitgebrachte Komponenten zu erweitern, umzuräumen, alles neu zu verkabeln – kurzum, alles auf den Kopf zu stellen. Was auch regelmäßig passiert. Üblicherweise stehe ich selbst auch beim Stationssetup mit Rat und Tat zur Seite. Jeder Gast, der das erste Mal nach Tobago kommt, wird zudem für ca. zwei Stunden in die Umgebung eingewiesen und mit Einkaufs- und Bademöglichkeiten, Restaurants usw. vertraut gemacht. **Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um eine Gastlizenz zu bekommen?**

Für Europäer wird nach wie vor eine Gastlizenz ausgestellt. Amerikaner aus einem Mitgliedsland der IARP Vereinbarung benötigen diese nicht. Die Gastlizenz erhält man in Trinidad bei: Telecommunications Authority of Trinidad and Tobago, Suites 3-5, BEN Court, 76 Boundary Road, San Juan, Trinidad. Vorzulegen sind Reisepass und Amateurfunkgenehmigung des Heimatlandes.

Wie sind die Ausbreitungsbedingungen vor Ort, verglichen zum mitteleuropäischen Bereich?

Das ist nicht so einfach zu beantworten. In der Nähe des Äquators sind die Bandöffnungszeiten immer länger als nördlicher (oder südlicher). Die USA lassen sich natürlich mehr oder weniger ganztägig arbeiten, ebenso Europa. Schwieriger sind hingegen Japan und Mittelasien. Japan liegt von 9Y ähnlich wie Hawaii (KH6) von DL. Dementsprechend schwierig sind die Verbindungen, und der Andrang der japanischen Stationen ist groß, wenn sie eine starke Station aus der Karibik hören.

Sicherlich hat man keine Mühe, QSO-Partner zu finden. 9Y ist zwar kein extrem seltenes Land, die Aktivität ist jedoch so sporadisch, dass ständig internationales Interesse an Verbindungen mit 9Y besteht.



Helmut Müller, DF7ZS

OM Müller, Sie haben vergangenes Jahr auf der Karibikinsel Bonaire ein Ferienhaus mit integriertem Shack gemietet. Warum haben Sie sich dafür entschieden bzw. wie sind Sie auf diese Idee gekommen?

Ich wollte mal richtig im WPX-Contest mitmischen und das möglichst von einem Standort aus, der für eine Top-5-Platzierung weltweit gut ist. Da Zwänge wie Beruf, Familie und Budget es kaum zulassen, für zwei Monate mit 400 kg Gepäck zu verreisen, musste ein Kompromiss her. Nach kurzer Recherche, kamen ein paar Orte in die engere Wahl. Zum einen entsprachen sie meinen Stationsanforderungen und zum anderen meiner Frau wegen dem Freizeitangebot und Erholungswert. Wir sind beide ohnehin Karibikfans und wollen dem Jahr immer ein paar Sonnenstunden mehr abringen. Deswegen war es keine schwere Entscheidung.

Woher hatten Sie das Angebot?

Es gibt eine Internetseite (www.dxholiday.com), die für jeden Kontinent amateurfunkspezifische Informationen bereit hält. Das Angebot reicht von Hotels, die Funkamateuren nicht abgeneigt sind, bis hin zu Stationen, die nur zu dem Zweck errichtet wurden, an Contesten teilzunehmen. Ein Mittelweg stellte das Haus von Noah (K2NG) auf Bonaire dar, das für entspannende Pile-Ups und Single-Op-Betrieb ideal erschien. Ein paar E-Mails mit dem Besitzer ausgetauscht, Flüge gebucht und schon war alles auf go!

Was ist für Sie bei einer mietbaren Station entscheidend?

Für mich sind die wichtigsten Faktoren



Andreas Kretzschmar, 9Y4ZC.
Informationen zum Ferienanwesen finden Sie auf Seite 148.

Informationen zu PJ4J:
Noah Gottfried, K2NG,
P.O. Box 481,
Johnsonburg,
NJ 07846, USA
ngottfried@lucent.com
www.dxholiday.com/sa/pj2.htm

die Ausstattung der Station und die Kombinierbarkeit mit einem „normalen“ Urlaub. Es ist einfacher, ein Pile-Up in den Griff zu bekommen, wenn man selbst vernünftig gehört wird und nicht mit Behelfsantennen und schlechtem Equipment kämpfen muss. Auf der anderen Seite sollte die Erholung nicht zu kurz kommen. Hier gilt – je besser die Ausstattung, desto kleiner ist das Reisegepäck.

Inwiefern berücksichtigen Sie künftig das Angebot Ferienhaus/Shack bei Ihrer Urlaubsplanung – unabhängig vom Contestgeschehen?

Die kleine „Holiday-DXpedition“ und der Contest als PJ4P hat so viel Spaß gemacht, dass ich dieses Jahr mit einem Team zum WPX SSB auf der Insel Curacao nahe Bonaire (www.pj2t.org) QRV sein werde. Ein paar Tage vor dem WPX kehren wir noch einmal nach Bonaire zurück, allerdings steht hier der Urlaub im Vordergrund. Es gibt höchstens ein paar lockere QSOs mit dem FT-857 aus dem Handgepäck und einer Drahtgroundplane.

Für Funkamateure, die Contestbetrieb nicht mögen, kann so ein Urlaub außerhalb der bekannten Termine sicher eine interessante Erfahrung sein. Ich persönlich würde mir aber sicher die Termine aussuchen, zu denen man sich so richtig ins Getümmel stürzen kann. Meine Gedanken sind mittlerweile schon beim WPX 2006 angekommen, obwohl 2005 gerade erst begonnen hat.

(Die Fragen stellte Alexandra Pfeil)

Webseiten

- Der weißrussische Amateurfunkverband BFRR hat eine neu gestaltete Webseite: www.bfrr.net.

- Unter <http://web-logbuch.de> lässt sich die neueste Version des webbasierten Logbuchs von Detlef Karau, DL4NTC, testen. Infos und Download: <http://dl4ntc.acpweb.de>.

- Webseiten mit Datenblättern zu Bauteilen etc. sind u.a. www.alldatasheet.net, www.datasheetarchive.com und www.icmaster.com.

- Auf www.martindalecenter.com/Calculators.html findet man Links zu Berechnungsprogrammen, die der Autor gesammelt hat.

Vorzeitige Nutzung des Bereiches 7,1...7,2 MHz

Der Runde Tisch Amateurfunk hat sich beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit für eine vorzeitige Nutzung des Frequenzbereiches 7,1...7,2 MHz eingesetzt. Er unterstützt so den CEPT-Vorschlag, wonach auch deutsche Funkamateure das erweiterte 40-m-Band bereits vor dem 29. März 2009 nutzen dürfen. Die auf der WRC-03 beschlossene Primärzuweisung haben einige Verwaltungen unserer Nachbarländer schon umgesetzt.

Die Vorstandsinformation dazu finden Sie in Packet Radio in der Rubrik DARC und unter www.darc.de/aktuell/voinfo.

Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

CEPT strebt einheitliche Einsteigergenehmigung an

Innerhalb der IARU-Region 1 existieren seit zwei Jahren Bestrebungen, eine CEPT-weite Einsteigergenehmigung zu etablieren. Zu Grunde liegt die Idee der grenzüberschreitenden Teilnahme am Amateurfunk. Eine Arbeitsgruppe innerhalb der IARU wird bis zur Region-1-Konferenz im September versuchen, einen Vorschlag zu erstellen, der innerhalb der CEPT diskussions- und beschlussfähig ist. Der DARC-Vorstand will die Entwicklung begleiten und in Abstimmung mit der zuständigen Behörde eigene Vorstellungen einbringen. Dazu gehört die Möglichkeit, mit einer Zusatzprüfung von der Einsteigerklasse E, zur Klasse A aufzustoßen. Weiterhin sollte keine Beschränkung auf Fertigergeräte ohne Änderungsmöglichkeiten bestehen.

Die Vorstandsinformation dazu finden Sie in Packet Radio in der Rubrik DARC und unter www.darc.de/aktuell/voinfo.

Heinz-Günter Böttcher, DK2NH

ARDF als Sportart zu den World Games 2009?

Anlässlich der World Games 2005 vom 14. bis 24. Juli in Duisburg veranstalten mehrere Ortsverbände aus dem Distrikt Ruhrgebiet zu den Spielen verschiedene Amateurfunk-Aktivitäten (s. S. 210). Bis Ende September verteilt die Station DLØWGD den Sonder-DOK 05WGD auf den Bändern. Bei dem Sportereignis treten 3500 Sportler in 40 nicht olympischen Disziplinen gegeneinander an. In Zusammenarbeit mit dem Deut-

schen Sportbund wird derzeit geprüft, inwieweit sich der Amateurfunk allgemein und eventuell ein Amateurfunk-Peilwettbewerb in das Rahmenprogramm dieser Spiele einarbeiten lassen. Ob ARDF zu den World-Games 2009 als offizielle Sportart aufgenommen werden kann, muss auf internationaler Ebene geklärt werden.

Weitere Informationen unter www.worldgames2005.de.

Steffen Schöppe, DL7ATE

DAØHQ zum siebten Mal Weltmeister

DAØHQ hat mit 20,2 Millionen Punkten den ersten Platz in der IARU-KW-Weltmeisterschaft 2004 erreicht. Damit ist das Team der DARC-Headquarter-Station zum siebten Mal Weltmeister.

Der DARC-Vorstand gratuliert zum Sieg und bedankt sich für diesen Einsatz. Der Dank geht auch an die mehr als 3200 anrufenden DL-Stationen, die am Contest teilnahmen und so DAØHQ den Sieg brachten.

Den zweiten Platz erreichte SNØHQ mit 18,6 Millionen, den dritten R7HQ mit 17,8 Millionen Punkten.

Horst Weißleder, DL5YY

Statistik der Funkamateure in DL

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post hat nunmehr die Zahlen der Funkamateure in Deutschland als Statistik herausgegeben.

Tabelle

Genehmigungsklasse	Anzahl 2004	Anzahl 2003
1	41061	42010
2	30499	30887
3	5822	5410

Mit Stand 31. Dezember 2004 gibt es 77 382 Funkamateure mit Individualrufzeichen (2003: 78 307).

Redaktion

Runder Tisch Amateurfunk wählte neuen Vorsitzenden

Dr. Walter Schlink, DL3OAP, ist neuer Vorsitzender des Runden Tisches Amateurfunk (RTA). Dazu wählten ihn einstimmig die RTA-Mitglieder auf der Sitzung am 16. Januar in Baunatal. Stellvertreter bleibt der VFDB-Vorsitzende Holger Thomsen, DB6KH.

Christina Hildebrandt, D01JUR